

## Haushaltsrede am 23. März 2017

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister, verehrte Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,**

bei der Haushaltsplanung geht es darum Stadt und Ortsteile weiter zu entwickeln und voran zu bringen, damit die Menschen gerne hier leben.

Einen großen Einfluss auf die zukünftige Situation in Uffenheim wird die demographische Veränderung haben. In der Kernstadt sieht es in dieser Hinsicht noch sehr gut aus. Aber ich möchte heute mein Augenmerk auch auf die Ortsteile richten. Da ist Handlungsbedarf, damit auch die nächste Generation gern im Dorf bleibt.

Die Dorferneuerung ist wichtig und trägt zu einem „Mehrwert“ in den Dörfern bei, auch der Bau von Fernwärmenetzen, wie sie in zwei Ortsteilen durch Eigeninitiative durchgeführt wurden führt zu mehr Zusammenhalt und zeigt Verantwortungsbewusstsein.

Aber es ist nötig die Bevölkerungszahlen nach Altersstruktur zu erfassen und auszuwerten und sich Maßnahmen zur positiven Einflussnahme zu überlegen. Dafür gibt es schon einige Beispiele in anderen Regionen, die sicher auch zum Teil bei uns umsetzbar wären: z.B.

Ein sehr eindrucksvolles Beispiel für eine gute gemeindliche Entwicklung ist die Hofheimer Allianz im Lkr. Haßberge in Unterfranken. Dort ist es gelungen in sechs Jahren 150 Leerstände zu füllen und 19 gemeindliche Ortskernprojekte umzusetzen.

Für solche Maßnahmen ist natürlich auch eine entsprechende Finanzausstattung nötig. Deshalb sei denen in den Höheren Instanzen gesagt, sie sollen sich nicht mit der Schwarzen Null rühmen, sondern dafür sorgen, dass in den kommunalen Parlamenten eine gute Politik für die Menschen vor Ort gemacht werden kann und die entsprechenden Finanzmittel zur Verfügung stellen.

Was einen Ort in besonderer Weise lebenswert macht, das sind die Menschen. Besonders diejenigen, die sich für die Allgemeinheit und für Schwächere engagieren. Das sich weiterhin Ehrenamtliche um Integration kümmern, auch wenn es schon fast nicht mehr wahrgenommen wird ist genauso wichtig, wie der Einsatz für gerechte Preise für Produkte aus unserer Region und aus den Ländern des Südens. Herzlichen Dank an alle, die sich nicht entmutigen lassen und für mehr Menschlichkeit eintreten.

Neben Mut sind auch Besonnenheit und Ausdauer wichtige Eigenschaften in der Politik. Beides hat der Bürgermeister bei schwierigen Verhandlungen um das Hallenbad bewiesen und damit eine positive Entscheidung für Uffenheim herbeigeführt.

Ich gehe davon aus, dass sich auch andere Projekte zum Wohle der Menschen in der Stadt und den Ortsteilen auf diesem Weg noch verwirklichen lassen, wenn in der Sache zusammen gearbeitet wird.

Vielen Dank an Frau Kaspar und die Verwaltung, die diese Wünsche realisieren muss.

Unser neuer Bundespräsident hat es sehr gut auf den Punkt gebracht, „Mut ist der Antrieb der Demokratie“. Diesen Mut sollten wir und wollen wir auch in Uffenheim leben.